

NZ 23.2.1970

Orientierungslauf gewinnt an Boden

Von NZ-Mitarbeiter Hans Walzl

Der Orientierungslauf ist eine Sportart, bei der es nicht nur auf die Kraft und die Ausdauer des Läufers ankommt, der Läufer muß sich auch auf die Kunst des Kartenlesens verstehen. Die Aufgabe, die den Konkurrenten gestellt wird, hört sich relativ leicht an: jeder Teilnehmer bekommt am Start — es wird in Ein- bis Zwei-Minutenabständen gestartet — eine Karte des Gebietes, in dem er sich befindet, in die Hand gedrückt. Auf der Karte sind verschiedene Kontrollpunkte eingezeichnet, die der Läufer in der richtigen Reihenfolge zu passieren hat. Mit Hilfe eines Kompasses sucht er die für sich passende Route aus. Routinierte Teilnehmer werden sich erst nach genauem Studium der Karte für eine Route entscheiden — Anfänger machen meistens den Fehler, die direkte Linie zu wählen, die meist weit anstrengender ist als ein Umweg; es bedarf einer ausgeprägten Fertigkeit im Kartenlesen, die bequemste Linie zu finden!

Dieser Sportzweig, der in Skandinavien vor dem Fußball und dem Schilanglauf Volkssport Nr. 1 ist, gewinnt nun auch in Österreich an Popularität. In der Steiermark bestehen bereits 8 Vereine (meist Heeressportvereine), die diesen Sport ausüben. Die Steiermark ist überhaupt führend in Österreich, was den Orientierungslauf anbelangt: denn seit 1962, als die „Naturfreunde“ diesen Sport nach Österreich brachten, ging die Mehrzahl aller Staatsmeistertitel in die „Grüne Mark!“

Am Freitagabend wurde eine weitere Maßnahme getroffen, die den Orientierungslauf in der Steiermark fördern soll: es wurde der Steirische Fachverband für Orientierungslauf gegründet! Franz Trampusch, der im späteren Verlauf der Gründungsversammlung zum Präsidenten gewählt wurde, umriß die Aufgaben des Fachverbandes: er soll koordinierende Maßnahmen treffen, die im Sinne aller Vereine sind und eine Förderung des Orientierungslaufes darstellen. Nach einer Reihe von Tagesordnungspunkten schritt man zur Wahl

des Vorstandes: einstimmig wurde Franz Trampusch zum Präsidenten gewählt, Horst Lecaks und Dr. Recla werden seine Vertreter sein.

Sport auf den

Pötsch erreichte 16.25 m

Beim gestrigen Meeting in der ATG-Halle erreichte Hans Pötsch (ULC Pergler) im Kugelstoßen 16.25 m. Der Grazer hatte eine gute Serie und kam viermal über die 16-m-Marke. Bei den Mädchen kam Hofer (ATSV Linz) auf 12.83 m. Vidic (ATG) erzielte im Weitsprung 6.35 m, während den Dreisprung (17 m Anlauf) der Marburger Koschier mit 12.90 m gewann.

- Der sowjetische Weltmeister Alexander Tichonow verteidigte bei den in Östersund stattfindenden Weltmeisterschaften im Winterbiathlon seinen Titel mit Erfolg. Der Norweger Tor Svendsberget, Juniorenweltmeister von 1967 und 1968, wurde vor Viktor Mamatow (UdSSR) Zweiter.
- Mittelgewichtboxweltmeister Nino Benvenuti wird seinen Titel am 30. Mai gegen Doyle Baird aus Akron (USA) verteidigen. Der Kampf soll in der jugoslawischen Ortschaft Umag jenseits der Grenze von Triest stattfinden.
- Das Eishockey-Nationalteam der USA besiegte in Genf die Schweiz im ersten von zwei Länderspielen mit 5:2 (1:1, 3:0, 1:1). 4000 Zuschauer erlebten das erste Spiel der USA in Europa vor dem am Dienstag in Bukarest beginnenden Weltmeisterschaft der Gruppe B.
- Perus Fußball-Nationalmannschaft verlor in Lima ein Länderspiel gegen die Sowjetunion mit 0:2 (0:2).
- Mit 2:21.0 Minuten lief der Amerikaner Tom von Ruden beim zweiten Olympiahallensportfest der